

Um 1500. Ein Pfarrer Veit von Horn wird urkundlich 1495 genannt. Bis 1861 waren in den Seitenfeldern gemalte Evangelisten zu sehen.

Orgel. Orgel: Schwarz, mit vergoldeten Ornamenten; um 1730.

Holz-
epitaphien.
Fig. 425.

Holzepitaphien: Schwarz, mit weißgefärbten Ornamenten.

1. Staffel mit Breitbild in furniertem, seitlich abgerundetem Rahmen und vorspringenden Postamenten, an denen Rollwerkkartuschen mit Wappen beziehungsweise Inschrift hängen (Fig. 425). Der Hauptteil darüber enthält unter Inschriftattika ein Bild, Öl auf Leinwand, in rechteckiger, furnierter Rahmung, das von zwei gekerbten und unten balusterartig ausgebauchten Säulen flankiert wird, an die ausgeschnittene Ornamente angesetzt sind. Über Kämpfern ausladendes Gesims. Darauf über niedriger Staffel runder Aufsatz in Rollwerkrahmung, der in eine Konsole mit appliziertem Cherubsköpfchen ausgeht; auf dem Postamente und den Voluten seitlich vom Aufsätze pokalartige Kegel. Mittelbild: Kruzifixus mit der Madonna an einer und zahlreichen Kriegerern an der andern Seite; Aufsatzbild: Halbfigur Gott-Vaters mit der Taube; Staffelbild: Innenarchitektur mit einem vor einem Kruzifixus Knienden. Anna Elisabeth Baumannin, 1660.

2. Mit 1. übereinstimmend. Mittelbild: Beweinung des Leichnams Christi durch die hl. Jungfrau und einen Engel, schöne Komposition mit dem Bilde gleichen Inhaltes in der Kirche in Unter-Waltersdorf verwandt. Aufsatzbild: Krönung der hl. Jungfrau durch die Dreifaltigkeit. Staffelbild: Kircheninterieur mit zwei kleinen Staffagefiguren. Ohne Namen; 1658.

3. Wie 1. Mittelbild: Christus als Ecce-Homo zwischen zwei Kriegerern. Aufsatzbild: Verspottung Christi. Staffelbild: Kircheninterieur mit drei knienden Männern und zwei Frauen. Alle Bilder stark überarbeitet. Ohne Namen; 1664.

Grabsteine.

Grabsteine: 1. Im Langhause, Stein, weiß übertüncht. Breitpfeiler über Staffel, die mit einem Fries aus Totenkopf, Delphin und Knochen ornamentiert ist. Der Pfeiler von Pilastern eingefasst, in deren Feld ein Wellenband läuft. Deckplattengesims und seichter, trapezförmiger Aufsatz, der links und rechts mit Rosetten verziert ist. Im Mittelfelde in gekuppelter, seichter Rundbogenarkade zwei Wappen in Rollwerkschilden. Hans Albrecht, Sohn des Wolf Steinhauffen von Kremshof zu Praitenaich, 1573.

Außen. 2. Am südlichen Anbaue; aus grauem Sandsteine. Kurzer Pfeiler, vor dem ein Engel eine Ohrmuschelkartusche mit Wappen hält; darauf ovales Feld, um dessen Rahmung ein Band geschlagen ist. Bekrönende Muschel mit Gehänge. Johannes Baptista Kabus. Um 1700.

3. Neben 2. Aus grauem Sandsteine; gequaderter Breitpfeiler über Flachgiebel, in dessen Segmentnische Kelch und Baret stehen; Giebelaufsatz mit bekrönender Flammenurne. Franz Kirschbaum. 1833.

4. Neben 3. Quadratische Kalksteinplatte. Matthias Schopper. 1801.

5. Neben 4. Rote Kalksteinplatte mit Wappen in vertieftem Felde. Floridus Graf. 1738.

6. Neben 5. Graue Steinplatte; unter graviertem Spruchbande reiches Wappenrelief in vertieftem Vierpasse. Alexander Ernestus de Spocula. Jahreszahl abgetreten. XVII. Jh.

7. Neben 6. Sandstein, ovales, gebauchtes Schild in ähnlicher Rahmung wie 2, über geschwungenem Segmentbogenabschlusse Aufsatz, Putto mit Totenkopf und Sanduhr zwischen jederseits zwei Cherubsköpfchen. Franciscus Marianus und Anna Maria Kieser. Um 1720.

8. Neben 7. Rote, gestrichene Steinplatte mit Hochrelief des auferstehenden Christus in schmaler Rundbogennische (Fig. 426; s. Übersicht). — — — *kunstreiche Meister Caspar Leusering, Bürger und Bildhauer* — — — in Horn, seines Alters 78. † 1673.



Fig. 426 Horn, Pfarrkirche, Grabstein des Bildhauers Caspar Leusering (S. 370)

Fig. 426.

Glocken: 1. Durchmesser 75 cm (Kreuz . . .): Geg. v. J. G. Jenichen, Krems 1828.

2. (Kreuz, St. Georg): Johannes Florido in Zneym 1814.

3. (St. Dreieinigk . . .): Florido, Zneym 1814.

Filialkirche.

Filialkirche zum hl. Georg.

Über die ältere Geschichte der Kirche s. o. S. 363. 1593 beschloß man die baufällige Kirche abzutragen und neu zu bauen. Im folgenden Jahre begannen die Arbeiten, wobei Herrschaft und Bürgerschaft in erfolgreicher Weise zusammenwirkten. Zunächst nahm man die provisorische Adaptierung des Turmes in Angriff; der Zimmermeister Hans erschien in dieser Angelegenheit wiederholt im Rate. Infolge des chronischen